

Inhaltsverzeichnis

Faust's Luftfahrt 3

<<< zurück | [Sagen aus Thüringen - Orts- und Volkssagen](#) | weiter >>>

Faust's Luftfahrt

Hogel's Chronik S. 1056

Faust bediente sich seines Mantels, um auf demselben in die Lüfte zu fahren. So hat er sich mehrmals in dem Hause des Junkers in der Schlösnergasse, das durch den Anker auf der steinernen Spitze des Daches noch kenntlich ist, auf den Mantel gesetzt und da die Treppen des Hauses so geschickt angebracht sind, dass sie an den Mauern hinweg gehen und in der Mitte einen Raum bis unter das Dach zulassen, so ist dieses der Weg gewesen, den Faust bis in die obere Luft genommen hat. Daher konnte auch die Oeffnung im Dache nie zugemauert werden, sondern es fielen die Ziegeln des Nachts immer wieder herunter, die man am Tage aufgelegt hatte.

Quellen:

- *Dr. August Witzschel: Sagen aus Thüringen. Meersburg und Leipzig 1930*

[sagen](#), [witzschel](#), [sat](#), [thüringen](#), [doktorfaust](#), [erfurt](#), [junker](#), [mantel](#), [fliegen](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sat323>

Last update: **2025/01/30 17:58**

